

Tagebuch
für
Ignaz Meyer

1879

[S. 349 / aichach münchen]

1.1. (Mi.) in der frühe auf und zusammen gearbeitet die frau erhält von nun an monatlich 100 m damit hat sie alles zu besorgen auch meinen schreibtsch packte ich zusammen um 9 uhr kam obermaier und nahm abschied da mußte ich den unterrock ausziehen dann für die reise angezogen um 10¼ uhr mit der luise und der karolina fort in die restauration dann mit der eisenbahn nach münchen dann für schleißheim um 1 m vom schweinmetzger gekauft in der ostbahnrestauration sperrte sich die karolina in den abtritt um 4¾ uhr nach schleißheim gefahren am bahnhof erwarteten mich vater mutter und bruder der bruder wollte mit mir allein reden und brachte allerlei advokatschnitze vor bei gassner zu lindner da lehrer und grassl gesprochen die kinder bleiben bis samstag in schleißheim ich fuhr um 10 uhr wieder zurück nach münchen und blieb im bamberger hof über nacht – 0 M. 0 Pf. – 100 M. 0 Pf. –

2.1. (Do.) um 7¼ uhr bei danner gefrühstückt um 8 uhr in die kanzlei in den 3 rosen mittag gemacht in den 3 rosen übernachtet meine collegen heißen heynemann und popp heute ging es in der kanzlei langsam voran – kaffe

3.1. (Fr.) heute mittags in die wohnung die frau und die möbel sind da die wohnung ist sehr klein nachmittags erst nach 2 uhr in die kanzlei gekommen bei ibl eine dose voll tabak um 5 pf bekommen die frau nahmich [sic!] mittags mit zu den 3 rosen zum mittagessen – schweinszüngerl kaffe bier brod

4.1. (Sa.) die reise kostete 84 m 7 pf dieselben der frau vergütet ich bin buchhalter heute kamen auch die kinder von schleißheim der vater war auch da der prozeß der eltern ist entschieden sie erhielten nicht viel die zwei zimmerchen mit dem alkofen sind voll gepfropft mit möbeln in der stube kann man sich kaum umkehren – schweinfleisch kraut bier brod

5.1. (So.) um 9 uhr fort in die kanzlei um 12 uhr wieder heraus von 1 bis 3 uhr mittag gemacht dann fort in die maiglocke und zum scharfen ritter die kellnerin im scharfen ritter läßt sich mausen einen rausch erhalten als ich nach hause ging nicht mehr hinein gekommen keinen thorschlüssel gehabt daher zu den 3 rosen da noch gesoffen da wurde ich zum narren gehalten da über nacht – 0 M. 0 Pf. – 84 M. 7 Pf. – kaffe

6.1.3 könig in der frühe um 7 uhr auf und nach hause ich habe heute noch einen rausch in die kanzlei nachmittags frei von 1 bis 2 uhr mittag dann fort in das kaffehaus germania da tarokt 15 pf verspielt um 5½ uhr nach hause und zu hause geblieben der umzug von aichach nach münchen kostete 84 m 7 pf – kaffe

7.1. (Di.) heute schon für regelmäßig zur arbeit eingespannt da ich den kanzleischlüssel habe so bin ich gezwungen ordentlich zu arbeiten die arbeit in der kanzlei geht mir langsam von der hand die 2 feiertage kosteten mich 3 m 68 pf heute abends daheim geblieben die wohnung ist sehr beschränkt dem heynemann mußte ich heute schon eine mark leihen – kaffe bier fleisch kartoffel suppe tabak

8.1. (Mi.) nachmittags kam lutz von obermauerbach in die kanzlei er versprach mir 1 paar maß bier zu bezahlen wenn ich zu ihm in das wirthshaus komme nach 6 uhr zeigte mir popp zuerst die postexpedition im hackergäßchen dann ging er mit zum götzfried (wirth) da war lutz der gab aber für uns 2 50 pf her es kamen auch nacheinander 2 huren ich band mit jeder an einer sogar die pritsche angegriffen es eckelt mir noch heute davor einen rausch erhalten um 11 uhr nach hause – kaffe bier fleisch kartoffel suppe semmel

9.1. (Do.) wie gewöhnlich ich kann dem doktor meine schreiberei nicht recht formuliren man muß so viel abkürzen heute und gestern schon früh 7 uhr in der kanzlei sein müssen heute früh in meinem rausch die frau recht geschimpft daß sie alles so theuer kauft nun ging sie in die freibank und da ist die sache wirklich wohlfeil – kaffe bier fleisch brod tabak suppe

[S. 350 / münchen]

10.1. (Fr.) wie gewöhnlich der doktor fängt schon an meine arbeit zu bekritteln ich muß mir seine formen angewöhnen abends zog mich heyne mann in die 3 rosen da die letzten 47 pf von den 5 m vom montag verbraucht um 8 uhr fort um 8½ uhr nach hause gekommen – 0 M. 0 Pf. – 5 M. 0 Pf. – kaffe schweinsbraten bier

11.1. (Sa.) wie gewöhnlich abends mit dem klavierspielen mit der luise wieder angefangen – kaffe schweinfleisch brod suppe bier tabak

12.1. (So.) bis 2 uhr in der kanzlei geblieben dann nach hause und gegessen dann mit den 2 kindern fort und ihnen die stadt gezeigt über den marienplatz und die dienersgasse den residenzplatz und die maximiliansstraße nach haidhausen zu zellners diese waren in der schwaige da sie aufgesucht aber nicht gefunden dann zum schlosswirth das ist ein bauernwirthshaus die gesellschaft zum gemüthlichen abend besteht nicht mehr dann zu hutererwirth da sitzen geblieben bis 8 uhr die kinder schliefen ein dann doch fort mit der tramway nach hause um 9 uhr nach hause gekommen – 0 M. 0 Pf. – 1 M. 93 Pf. –

13.1. (Mo.) vormittags ganz dumm im kopfe ein schriftstück dreimal geschrieben bis es recht wurde dem doktor schreibe ich zu langsam abends bis nach 7 uhr in der kanzlei kostenverzeichnisse gemacht – kaffe bier brod

14.1. (Di.) für das zimmer wird nur 1 monat bezahlt wir ziehen aus und zwar längstens bis georgi die frau muß bis dahin eine passende billige wohnung suchen abends war nagl auf besuch da – kaffe fleisch bier brod suppe

15.1. (Mi.) mittags wieder mit der hausfrau gesprochen auch mit dem hausherrn ich will ausziehen die hausleute halten sich aber an die halbjährige kündigung und lassen mich nicht fort sie gaben mir den rath die ganze wohnung ausschreiben zu lassen die frau muß nachmittags auf die neuesten nachrichten aboniren und das zimmer ausschreiben lassen als ich abends heim kam war dieß geschehen und ich erfuhr zugleich daß eine frau mit 2 kindern ein paar monate einmiethen will – kaffe rübenkraut

16.1. (Do.) die frau richtet nun das zimmer ein für einen zimmerherrn die frau von gestern abend stiftete heute nicht ein da sie nicht voraus bezahlen kann heute vormittags einen motivirten antrag geschrieben der schon geschrieben war nachmittags machte mich der doktor aufmerksam darauf mittags lief die luise wieder wegen der strafe davon ich mußte sie von der straße herein holen abends um 7¼ uhr nach hause gekommen – kaffe fleisch brod bier

17.1. (Fr.) wie gewöhnlich die zettel um einen zimmerherrn sind angepappt die frau ging heute auf das kaufen aus sie suchte sich spiegel und tisch heraus die sachen sind aber theuer – kaffe bier brod suppe aufgegangene nudel

18.1. (Sa.) der frau zur anschaffung eines tisches spiegels 2 rouleaux und vorhangstangen für das fremdenzimmer 50 m geben müssen unter mittag in der kanzlei geblieben – 0 M. 0 Pf. – 50 M. 0 Pf. – kaffe würste rübenkraut bier

19.1. (So.) vormittags wie gewöhnlich nach der kanzlei bei den bankiern den pfandbriefen nachgefragt man bekommt die einhunderter zu 97 und die fünfhunderter zu 96 m von 2 bis 3 uhr mittag gemacht dann tagebuch linirt um 5 uhr mußte ich wieder in die kanzlei konnte aber wohl zum hause hinein aber nicht in die kanzlei dann ins kaffe germania von da weg nach haidhausen zu hutererwirth da hocken geblieben 1 m 74 pf verbraucht einen großen rausch erhalten cirka um 1 uhr nach hause gekommen – 0 M. 0 Pf. – 1 M. 74 Pf. – kaffe bier

20.1. (Mo.) vormittags sehr zerstreut abends bis 10½ uhr in der kanzlei an einem expensar gearbeitet – kaffe fleisch kartoffel

21.1. (Di.) heute wie gewöhnlich in der frühe nicht aufarbeiten können weil es zu kalt war für das zimmer meldet nich [sic!] niemand die frau muß nun unsere wohnung vollständig herrichten – kaffe bier fleisch brod

22.1. (Mi.) wie gewöhnlich hier heißt es früh aufstehen wenn ich meine eigenen schreibereien wegbringen will – kaffe fleisch bier

23.1. (Do.) heute eine taxe mit 4 m 75 pf ausbezahlt die ich vermutlich büßen muß das zimmer für einen zimmerherrn wird nun auch vollends hergerichtet [S. 351 / münchen] es meldet sich aber niemand

24.1. (Fr.) in der frühe um 5 uhr auf um 6½ uhr heizte die frau ein und stellte ihre sachen zum kochen in den ofen legte sich wieder zu bette und ließ alles (milch und kaffe) fortwährend überlaufen da sie sich gar nicht rührte wurde ich zornig und hörte zu arbeiten auf und schüttete die milch vollends um und als sie aufstand schimpfte ich sie recht mittags erst um 1 uhr aus der kanzlei und abends erst um 9½ uhr – kaffe bier nudel

25.1. (Sa.) heute mittag bei kirchdörfer eine 4½%¹ b. vereinsbodenkreditbank-obligation lit c nro 9414² zu 98¼³ gekauft beim ausbezahlen gingen 10 m ab wo diese hingekommen sind ist mir ein räthsel ich hatte verdacht daß beim zählen 10 m eskamodirt wurden allein heyнемann sagt das geschähe doch nicht ich habe für diese 500 mark obligation 492 m 82 pf inkl 1 m 57 pf zins bezahlt sonst wie gewöhnlich – 1 M. 37 Pf. – 0 M. 0 Pf. – kaffe bier brod fleisch

26.1. (So.) nur vormittags in der kanzlei als ich mittags heim kam war der vater da um 2 uhr kam heyнемann mit ihm fort nach neuhausen da den mandanten englbrecht gesucht aber nicht gefunden dann wieder retour nach münchen bei mathäser dann in die westendhalle in den 20 pf ball da einen sehr großen rausch erhalten spät von da weg ins kaffe orient da für einen pfarrer gehalten worden ich wurde sehr zum narren gehalten man hängte mir papiere

¹ hier schreibt Meyer in Kurrentschrift „g a/c 0/0“, was aus seiner Geheimschrift rückübersetzt die Zahlen „4½“ und das „%-Zeichen ergibt.

² hier schreibt Meyer in Kurrentschrift „rgag“, was aus seiner Geheimschrift rückübersetzt die Zahlen „9414“ ergibt.

³ hier schreibt Meyer in Kurrentschrift „rp a/g“, was aus seiner Geheimschrift rückübersetzt die Zahlen „98¼“ ergibt. Das macht auch rechnerisch Sinn: $98,25 \cdot 5$ ergibt nämlich $(492,82 - 1,57 \text{ M.})$

an schließlich warf mich auf der gasse noch einer zu boden um 2 uhr nach hause gekommen
zirka 3½ m verputzt – 0 M. 0 Pf. – 3 M. 50 Pf. – kaffe geselchtes

27.1. (Mo.) heute schimpfte der doktor weil ich einen rausch hatte er drohte mir zu künden
abends bald ins bett gestern verbrauchte ich den überschuß aus der kanzleikasse ungefähr 3
m 67 pf

28.1. (Di.) nachmittags 3 uhr begräbniß des wilhelm dirr abends 8 uhr in die redoute in die
westendhalle weil ich am sonntag ein herren- und ein damenfreibillet bekam sehr gefallen
aber zu gallinger gekommen dann zu trinken angefangen – semmel

29.1. (Mi.) um 2 uhr war die redoute zu ende dann ins kaffe orient den heynemann zechfrei
gehalten schon fort gegangen und wieder retour gekommen und zu huren gesetzt immer
zahlen müssen heynemann mußte mich auch in ein hurenhaus führen nach vielen
vergeblichen bemühungen endlich isarstraße nro 10 hinein gekommen da mußte ich aber
gleich 3 flaschen wein a 3 m bezahlen als wir kamen lag eine hure im bette sie mußte
aufstehen dann wurde eingeheizt dann mußte sie nackt zu mir sitzen es kam auch der
hurenvater endlich auch dieselbe gehurt dieß kostete 5 m er stand mir aber nicht mehr um 7
uhr mußten wir auseinander die zeche machte 12 m da nach dem huren noch 1 flasche wein
kam da mir das geld nicht reichte mußte ich die uhr in versatz lassen dann fort in die kanzlei
da wurde mir die kündigung angetragen den ganzen tag gearbeitet mittags zu hause ein
zwanzigmarkstück aus der kasse genommen um die uhr auszulösen abends nach 6 uhr in die
3 rosen auf heynemann gewartet da die zeche bezahlt dann vom marienplatz bis zur
maximiliansbrücke mit der tramway gefahren dann in das hurenhaus die uhr ausgelöst und
noch 1 flasche wein trinken müssen von da weg führte mich heynemann ins hofbräuhaus da
mußte ich auch bezahlen von da weg in ein schnapshaus von da weg wollte er mich wieder in
ein hurenhaus führen vor dem hause fing er aber streit an mit drei uns begegnenden ich
erhielt dann schläge man wollte mir das augenglas herunter schlagen allein dazu kam es
nicht heynemann nahm mir den stock zum zuschlagen ich drückte mich zur seite es kamen
gendarmen es wurde aber nichts ausgemacht und ging alles wieder auseinander nun war ich
allein und kam ungefähr um 11½ uhr nach hause – 0 M. 0 Pf. – 20 M. 67 Pf. –

30.1. (Do.) gestern einen eingeschriebenen brief auf die post zu tragen vergessen in [sic!]
deshalb heute um 8 uhr einschreiben lassen in der kanzlei wurde mir wieder mit dem
künden gedroht fleißig gearbeitet abends um 7¾ uhr nach hause gekommen mir eckelt vor
dieser hurengeschichte und ziehe meine häuslichkeit allem vor das zimmer ist vermietet

31.1. (Fr.) der doktor ist ganz erzürnt auf mich und spricht vom künden wenn ich noch einmal
einen rausch in die kanzlei bringe nun darf ich nicht mehr ins wirthshaus gehen ich darf
überhaupt vor peter und paul nicht mehr ausgehen wenn ich das hereinbringen will was ich
brauchte seit ich hier bin und das sind 33 m abends erst um 8 uhr nach hause gekommen –
kaffe aufgegangene nudel bier brod erbsensuppe

1.2. (Sa.) der doktor schimpft immer in mich hinein abends zahlte er doch 75 m aus statt den
ausgemachten 70 m heute das erstemal diese woche der luise klavierstunde [S. 352 /
münchen] gegeben – 75 M. 0 Pf. – 100 M. – fleisch bier brod

2.2. (So.) nachmittags tagebuch geschrieben abends zu hause geblieben früh ins bett – kaffe
bier brod schweinsbraten suppe tabak

3.2. (Mo.) um 7 uhr schon in der kanzlei sein müssen der doktor hat in meinen räuschen ein haar gefunden und ist sehr grob mit mir abends um 7 uhr aus der kanzlei – kaffe fleisch blaukraut bier butterbrod suppe tabak

4.2. (Di.) in der frühe schon tüchtig ländler wegen den kostenverzeichnissen erhalten der heyne mann thut nichts dergleichen daß er meinen stock ersetzt abends bis 7 uhr in der kanzlei es wird halt gespart und gehaust damit ich für alle fälle vorbereitet bin denn es hat vielleicht keine lange dauer beim weigl – kaffe bier brod

5.2. (Mi.) heute frühe wieder wegen den kostenverzeichnissen geschimpft worden heute ging die arbeit langsam heute kam auch der zimmerherr er ist krank er bezahlt monatlich 20 m abends wegen dem kranken keine klavierstunde – 0 M. 0 Pf. – 0 M. 10 Pf. – 1 pfund streusand gekauft

6.2. (Do.) heute birk getroffen derselbe war primianer als ich sekundianer war derselbe ist ganz weg vom schulfach heute kam auch des kranken frau – kaffe

7.2. (Fr.) heute fand ich dem doktor die akten wieder nicht recht auch stinke ich ihm zu stark als er vom gerichte kam riß er alle fenster auf es ist wenig arbeit da – 11 M. 66 Pf. – 0 M. 0 Pf. – kaffe schweinfleisch bier brod

8.2. (Sa.) heute vormittags stank ich das heißt der doktor warf mir vor daß ich stinke und riß alle fenster der kanzlei auf und äußerte sich daß er da eine saubere aquisation gemacht habe ich ging unter mittag in die müllerstraße und nahm ein russisches dampfbad kostete 1 m 40 pf und 50 pf trinkgeld vom bad weg gleich wieder in die kanzlei abends um 7 uhr nach hause gekommen

9.2. (So.) gestern abends vergaß ich die briefe zu expediren daher heute um 8 uhr auf die post und natürlich zu spät in die kanzlei gekommen da wurde mir vom doktor vorgeworfen daß ich immer besoffen sei mittagsstunde von 2 bis 3 uhr dann bis 4½ uhr auf besuch bei meinen zinsleuten herdegen bahnamtsgehilfe von rosenheim mit frau dann in die kanzlei und bis 7 uhr in der kanzlei geblieben nach 7 uhr die post expedirt und dann nach hause in der frühe nicht arbeiten können – kaffe semmel

10.2. (Mo.) heute stank ich wieder ich gewandle so ich sagte dem doktor daß ich ein dampfbad nahm ich sagte ihm daß ich meine kleider zum kleiderreiniger thun werde mittags es der frau gesagt daß sie meine kleider ausklopft und auslüftet mittags war auch die mutter da abends brachte die frau kölnisches wasser heim damit werden nun die kleider täglich besprengt – kaffe semmel fleisch suppe bier brod

11.2. (Di.) heute wurde das erstemal meine kleidung mit kölnischem wasser besprengt und heute stank ich auch nicht daß ich nun einen alten regenschirm habe weil mir der gute nicht vergönnt war verdrüßt mich recht heute der frau nochmal 9 m 22 pf für zimmereinrichtung gegeben ich habe nun für die kanzleikasse 20 m aus meiner kasse genommen – 0 M. 0 Pf. – 9 M. 22 Pf. – kaffe geröst kartoffel bier

12.2. (Mi.) heute abends fand ich daß ich heute 1 m eingebessert habe wenn sie mir heyne mann nicht ausführte – kaffe aufgegangene nudel

13.2. (Do.) der doktor hörte jetzt auf zu schimpfen abends sagte er daß er mit meinen informationsaufnahmen sehr zufrieden sei aber ich sonst sehr zerstreut arbeite – kaffe rindfleisch blaukraut suppe bier brod tabak

14.2. (Fr.) der doktor schimpfte heute schon wieder er sei froh wenn die [sic!] fasching vorüber sei denn ich thäte nur maskengehen und saufen auch roch es heute schon wieder abends bis 7½ uhr in der kanzlei mittags kaffe und butterbrod

15.2. (Sa.) heute meinte der doktor schon wieder ich hätte die vergangene nacht geschwärmt ich entgegnete daß ich nicht mehr nüchtern leben könnte oder ich müßte mir den hals zuschnüren er entgegnete daß es leute gäbe die es nicht glauben zu hause geht es nun sehr sparsam her mit dem essen die frau erhält eben alle monate 100 m und muß damit alles bestreiten – kaffe wecken brod bier butterrod

16.2. (So.) in der frühe warf mir der doktor wieder einen rausch vor ich äußerte lieber betteln zu gehen und daß er mich planmäßig vom brod bringen wolle da fing [S. 353 / münchen] er arg zu schimpfen an ich solle mir um einen anderen platz schauen ich sei ein confusionsrath zum gängemachen könne er mich gar nicht gebrauchen er fragte mich um den rücklauf und hatte ihn schon es wäre von mir eine gnade wenn ich bis 7 uhr abends in der kanzlei bliebe auch abends mußte ich heute von 5½ uhr bis 7½ uhr in die kanzlei damit die kostenverzeichnisse wegkommen nachmittags von 1 bis 2 uhr mittag dann bis 4¾ uhr einen monat tagebuch weggebracht abends 5½ uhr in die kanzlei da aber wieder fortgeschickt worden dann nach hause um 7 uhr ins bett – kaffe rindfleisch